

# Zur Vapko-Mitteilung in Heft Nr. 1, 1962

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **40 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

jährlich mithelfen darf, hatten wir 147 Arten, gleichzeitig in Herzogenbuchsee und Langenthal mit etwas weniger Arten. Möchte hier der sehr rührigen Sektion Murgenthal, die Pilze aus entlegenen Gebieten herbeischaffen mußte, sowie Herrn Leu meinen Dank aussprechen.

An der sehr schön arrangierten Ausstellung in Murgenthal durften wir den Verbandspräsidenten Herrn Weber aus Bern mit Gattin sowie Herrn Flury aus Basel mit Gattin begrüßen, was uns sehr gefreut hat.

Was Sommer und Herbst versäumt, das hat der Spätherbst (November–Dezember) etwas verbessert, indem man auch bei uns in der Ebene noch viele Arten Pilze finden konnte. Nun wird der Winter nahen und dem Nichtmykologen ein «Stop!» entgegenstellen. Bei schlechtem Wetter wird der Pilzfreund zu Büchern und Zeitschrift greifen und in Erinnerungen mit den Pilzen weiterleben.

Kürzlich fiel mir eine Notiz auf, die ich 1922 im Ricken Nr. 183 und 1400 angebracht habe. Es handelt sich um den Rotbestäubten (besser wäre Rotbeflockten) Tintling. Dieses wunderschöne Pilzchen habe ich noch in lebhafter Erinnerung. Ich fand es damals auf der alten Dünnernbrücke neben dem Randstein im Straßensand. Auch Herr Knapp hat später als Redaktor der Zeitschrift hierüber eine Notiz gebracht (siehe Zeitschr. 1929, Seite 89). Weder Rickens noch Mosers Beschreibung finde ich befriedigend. Am besten ist das Pilzchen gekennzeichnet, wenn man sich einen Schopftintling en miniature vorstellt, mit feurigroten Flöcklein auf weißem Grund.

Möchte jedem Pilzfreund von Herzen gönnen, wenn er dieses Pilzchen einmal in frischem Zustand bewundern könnte.

### **Zur Vapko-Mitteilung in Heft Nr. 1, 1962**

Die Abbildungen im Band III des «Nouvel Atlas des champignons» von Romagnesi, die im Bestimmungsbuch von Dr. Meinrad Moser nicht aufgeführt sind, dürfen sicher nicht als Unkenntnis des Autors betrachtet werden.

Die kleine Kryptogamenflora, Bd. IIb, das übrigens für Anfänger bestimmt ist, erhebt nicht den Anspruch, eine vollständige Sammlung mit all den Arten, die in diese Basidiomyceten-Familien gehören, zu sein.

Außer den genannten Arten der Vapko-Mitteilung fehlen noch viele andere Arten, insbesondere bei den Gastromycetes. Dies dürfte dahin erklärlich sein, daß trotz des namhaften Mitarbeiterstabes viele Arten entweder nicht erhältlich waren oder anderen Pilzwerken entnommen, durch ungenügende Umschreibung, besonders der mikroskopischen Merkmale, als Gattung und Art nicht als sicher gestellt aufgenommen werden konnten.

Im Bestimmungsbuch «Flore analytique des Champignons superieurs» von Kühner & Romagnesi habe ich folgende Arten ermittelt:

*Amanita Boudieri*, Barla syn. *baccata* Fr. *Lepiota Pauleti* Bres. auf Seite 430, in der Gruppe der *Aspidella*.

*Amanita curtipes*, Gilbert syn. *baccata* Fr. f. *minor* Bres. 300 auf Seite 430, in der Gruppe der *Amidella*.

*Amanita calens*, Gilbert, *ponderosa* Malençon-Heim, in derselben Gruppe, Seite 430.

*Pluteus murinus*, Bres., Seite 421, in der Gruppe I der Hispidodermi.

*Pluteus hiatulus*, Rom. syn. *Roberti* Fr., in der Gruppe II der Hispidodermi.

*Rhodophyllus viarum* Fr. Romagn. syn. *Agaricus* (*Clitopilus*) als *Rhodophyllus undatus* var. *viarum*, in der Fam. der *Rhodophyllales* der Sektion B, *Eccilia* & *Claudopus*, Seite 183.

*Cortinarius inochlorus* R. Maire aus der Untersektion *Scauri* Fr. der Gruppe 9 *Jonochlori*, Seite 260.

Nach dem neuen Werk von Moser über die Gattung der Phlegmacien in der Untersektion der *Orichalcei*, Seite 280, als *Phl. inochlorum*. *Russula fragans* Romagn, syn. *R. laurocerasi* Mre. Schff. non Melz, konnte ich weder in Kühner & Romagnesi noch in der Monographie von Julius Schäffer ermitteln.

Den Pilzzitationen in den Bestimmungsbüchern darf nach meinem Erachten keine zu große Bedeutung beigemessen werden. Den einmal bestimmten Pilz mit der Abbildung identisch zu erklären, ist in sehr vielen Fällen mehr als fragwürdig. Eine eingehende Beschreibung der Art, wie sie uns z. B. Herr Weber in den Bestimmungsaufgaben vermittelt, sind sicher wertvoller. *E. Holliger*

## TOTENTAFEL

---

Mit großem Bedauern nahmen wir Kenntnis vom Hinschied unseres langjährigen Ehrenmitgliedes der Sektion Wynau und Umgebung

### **Fritz Lemp-Margalisch** Maler

Ohne krank zu sein, ist Fritz Lemp unerwartet rasch an einem Hirnschlag im 56. Altersjahr am 3. Dezember 1961 für immer von uns gegangen.



Fritz Lemp war Mitbegründer des Vereins und war bis zu seinem Tode als Pilzbestimmer und Technischer Leiter für jung und alt ein guter Freund und Kamerad.

Fast können wir es nicht glauben, daß unser Fritz nicht mehr unter uns weilt, und doch müssen wir uns in das Unabänderliche fügen. Dir, lieber Freund, danken wir für die gemütlichen Stunden, die wir mit Dir verleben durften. Die Erde sei Dir leicht!

Der Verein für Pilzkunde Wynau und Umgebung wird Deiner stets ehrend gedenken und dankt Dir für all das, was Du für den Pilzverein getan hast.

Auch den hart betroffenen Hinterlassenen gilt unsere aufrichtige Teilnahme.

*Pilzverein Wynau und Umgebung*